

# INHALTSVERZEICHNIS

- II Erläuterung der Umschlagabbildungen
- III Vorwort
- V Verzeichnis der Mitarbeiter
- VII Inhaltsverzeichnis
- VIII Allgemeine Hinweise
  
- 2 **Physische Übersichtskarte**, 1:1500000
- 3 **Politische Übersichtskarte**, 1:1500000
- 4a **Ältere Steinzeit** (bis gegen 10000 v. Chr.), 1:3000000
- 4b **Jüngere Steinzeit** ca. 3500 — 2000 v. Chr., 1:3000000
- 4c **Kupferzeit** ca. 2000 — ca. 1800 v. Chr., 1:3000000
- 4d **Frühbronzezeit** ca. 1800 — ca. 1550 v. Chr., 1:3000000
- 5a **Hügelgräberbronzezeit** ca. 1550 — ca. 1250 v. Chr., 1:3000000
- 5b **Urnenfelderbronzezeit** ca. 1250 — ca. 750 v. Chr., 1:3000000
- 5c **Hallstattzeit** ca. 750 — ca. 450 v. Chr., 1:3000000
- 5d **Die Kelten im ersten Jahrhundert v. Chr.**, 1:3000000
- 6a **Frühe und mittlere römische Kaiserzeit** (15 v. Chr. — ca. 260 n. Chr.), 1:1500000
- 6b Villa Rustica Burgweinting bei Regensburg, 1:3000
- 6c Münzschatzfunde von 233 — 260 n. Chr., 1:6000000
- 6d Kastell Eining Lkr. Kelheim, 1:3000
- 7a **Späte römische Kaiserzeit** (ca. 260 — 400 n. Chr.), 1:1500000
- 7b Spät römisches Kastell Eining Lkr. Kelheim, 1:2000
- 7c Spät römischer befestigter Militärposten auf dem Bürgle bei Gundremmingen Lkr. Dillingen a. d. Donau, 1:2000
- 7d Spät römisches Kastell Kellmünz Lkr. Illertissen, 1:2000
- 8a **Siedlungsland und Wald im 6. Jahrhundert**, 1:1500000
- 8b Cambodunum (Kempten)
- 8c Castra Regina (Regensburg)
- 8d Regensburg, Umgebung zur Römerzeit, 1:50000
- 9a **Reihengräber 6.—8. Jh.**, 1:1500000
- 9b Reihengräberfriedhof München-Giesing, 1:600
- 9c Friedhof und Kirche Mühlthal a. d. Isar Lkr. Wolfratshausen, 1:600
- 9d Frühmittelalterliche Siedlung Burgheim Lkr. Neuburg a. d. Donau, 1:600
- 10/11a **Frühe Besiedlung Schwabens**, 1:750000
- 10/11b **Die mittelalterliche Besiedlung des Stadt- und Landkreises Kulmbach**, 1:300000
- 10/11c **Die mittelalterliche Besiedlung des Stadt- und Landkreises Regensburg**, 1:400000
- 10/11d **Die mittelalterliche Besiedlung des Raumes um München**, 1:250000
- 10/11e-g **Typische Flurformen**
- 10/11e 1. Haufendorf mit Gewinnflur im Erdinger Gäuboden, 1:10000
- 10/11f 2. Weiler und Einzelhöfe mit Blockflur im niederbayerischen Hügelland, 1:10000
- 10/11g 3. Angerdorf mit Radialwaldhufenflur im westlichen Frankenswald, 1:10000
- 12/13 **Siedlungstypen**, 1:10000
  - 1. Freising, 2. Nördlingen, 3. Erlangen, 4. Landshut, 5. Burghausen (Lkr. Altötting), 6. Iphofen (Lkr. Scheinfeld), 7. Freystadt (Lkr. Neumarkt), 8. Tann (Lkr. Pfarrkirchen), 9. Inchenhofen (Lkr. Aichach), 10. Cadolzburg (Lkr. Fürth), 11. Dattenhausen (Lkr. Dillingen), 12. Buchbach (Lkr. Mühldorf), 13. Castell (Lkr. Gerolzhofen), 14. Wittislingen (Lkr. Dillingen), 15. Altbessingen (Lkr. Karlstadt), 16. Sommerach (Lkr. Gerolzhofen), 17. Neumünster (Lkr. Wertingen), 18. Leopoldsreut (Lkr. Wolfstein), 19. Karlshuld (Lkr. Neuburg), 20. Thannöd (Lkr. Pfarrkirchen), 21. Seeon (Lkr. Traunstein), 22. Aldersbach (Lkr. Vilsbiburg), 23. Habach (Lkr. Weilheim), 24. Oberschönenfeld (Lkr. Augsburg), 25. Wülzburg (Stkr. Weißenburg), 26. Schwindegg (Lkr. Mühldorf), 27. Schleißheim (Lkr. München)
- 14a **Das bayerische Stammesherzogtum 788**, 1:2000000
- 14b Herzog und Adel im agilolfingischen Stammesherzogtum, 1:4000000
- 15 **Das bayerische Stammesherzogtum im 10. Jh.**, 1:2500000
- 16a **Königsgut und Klöster in Franken im 8. Jh.**, 1:2000000
- 16b **Franken um 800**, 1:2000000
- 16c **Die Ausstattung des Hochstifts Bamberg durch Kaiser Heinrich II. 1007—1024**, 1:4000000
- 17a **Das Kerngebiet des fränkischen Rangaues vom 8. bis zum Ende des 10. Jh.**, 1:200000
- 17b **Franken um 1020**, 1:2000000
- 17c **Die Aufenthalte der Könige und Kaiser des Hochmittelalters im süddeutschen Raum**, 1:3000000
- 18/19a **Der Raum des heutigen Bayern um 1200**, 1:1125000
- 18/19b **Territorienbildung im 13. Jahrhundert**, 1:2000000
- 20 **Die bayerischen Teilherzogtümer und die Oberpfalz um 1350**, 1:1125000
- 21 **Die bayerischen Teilherzogtümer und die Oberpfalz um 1450**, 1:1125000
- 22/23a **Städte und Märkte im Mittelalter**, 1:1125000
- 22/23b **Das Ende der Pfennigepoche im 13. Jh.**, 1:2500000
- 22/23c **Grundlegung des neuzeitlichen Münzwesens im 15. Jh.**, 1:2500000
- 24a **Der heutige Regierungsbezirk Schwaben um 1450**, 1:1000000
- 24b **Wittelsbachischer Besitz in Schwaben vom 13. Jh. bis 1803**, 1:1000000
- 25 **Franken um 1500**, 1:1000000
- 26/27a **Kirchliche Organisation um 1500**, 1:1125000
  - b) Amberg, c) Aschaffenburg, d) Augsburg, e) Bamberg, f) Burghausen, g) Dillingen, h) Eichstätt, i) Freising, k) Fulda, l) Ingolstadt, m) Kempten, n) Landshut, o) Lindau, p) Memmingen, q) München, r) Nördlingen, s) Passau, t) Nürnberg, u) Regensburg, v) Rothenburg o. T., w) Salzburg, x) Schweinfurt, y) Straubing, z) Wasserburg, za) Würzburg
- 28 **Konfessionsverteilung**, 1:3500000
  - a) 1580, b) 1750, c) 1840, d) 1871, e) 1939, f) 1950
- 29 **Bayern als Kriegsschauplatz:**
  - 29a Schmallkaldischer Krieg 1546/47, 1:3500000
  - 29b Dreißigjähriger Krieg, 1618—1648, 1:3500000
  - 29c Spanischer Erbfolgekrieg 1701—1714, 1:3500000
  - 29d Die Feldzüge von 1796—1813, 1:3500000
- 30/31/32 **Die süddeutschen Territorien 1789**, 1:1125000
  - 33a **Dorf- und Gemeindegewalt in Franken**, 1:250000
  - 33b **Hofmarken in Altbayern**, 1:250000
  - 34a **Die bayerischen Erwerbungen in Schwaben seit 1802**, 1:1000000
  - 34b **Herrschaftliche Zersplitterung am Ende des alten Reiches: In einem schwäbischen Dorf: Schmädingen Lkr. Nördlingen**, 1:7500

- 34c In einem fränkischen Dorf: Uttenreuth Lkr.Erlangen, 1:7500  
 34d In einem altbayerischen Dorf: Großdingharting Lkr. Wolfratshausen, 1:7500
- 35 **Die bayerischen Erwerbungen in Franken seit 1802**, 1:1 000 000
- 36 **Das Werden des neuen Bayern:**  
 36a 1803 Kurpfalzbayern nach dem Reichsdeputationshauptschluß und dem Hauptlandesvergleich mit Preußen, 1:5 000 000  
 36b 1808 Königreich Bayern nach dem Frieden von Preßburg und der Rheinischen Bundesakte mit Folgeverträgen, 1:5 000 000  
 36c 1810 Königreich Bayern nach den Pariser Verträgen, 1:5 000 000  
 36d 1819 Königreich Bayern nach dem Wiener Kongreß und seinen Folgeverträgen, 1:5 000 000
- 37a **Bevölkerungsentwicklung 1840 — 1960**, 1:1 500 000  
 37b München, Bevölkerungsentwicklung 1813 — 1960  
 37c Nürnberg, Bevölkerungsentwicklung 1810 — 1960  
 37d Augsburg, Bevölkerungsentwicklung 1810 — 1960  
 37e Pfalz, Bevölkerungsentwicklung 1840 — 1939, 1:1 500 000
- 38a **Postrouten und Poststationen 1831**, 1:1 500 000  
 38b Postrouten im 18. Jahrhundert, 1:4 500 000  
 38c Die Mainzölle zwischen Bamberg und Frankfurt vom Spätmittelalter bis 1803, 1:1 500 000  
 38d Die Donauzölle im 16. Jahrhundert, 1:3 000 000
- 39a **Die Entwicklung des bayerischen Eisenbahnnetzes**, 1:1 500 000  
 39b Postrouten und Poststationen in der Pfalz 1831, 1:1 500 000  
 39c Die Entwicklung des pfälzischen Eisenbahnnetzes, 1:1 500 000
- 40a **Verwaltungsbezirke 1862**, 1:2 000 000  
 40b Nebenkarte Pfalz, 1:2 000 000
- 40c **Die römisch-katholische Kirche 1800**, 1:3 000 000  
 40d **Die evangelisch-lutherische Kirche 1750**, 1:3 000 000
- 41a **Gerichtsbezirke 1862**, 1:2 000 000  
 41b Nebenkarte Pfalz, 1:2 000 000  
 41c **Die römisch-katholische Kirche 1960**, 1:3 000 000  
 41d **Die evangelisch-lutherische Kirche 1960**, 1:3 000 000
- 42 **Ergebnisse von Landtagswahlen**, 1:4 500 000  
 a) Juli 1881, b) Februar 1912, c) Januar 1919, d) April 1924, e) Mai 1928, f) April 1932, g) Dezember 1946, h) November 1954
- 43a **Das Werden der großen Städte I: München**, 1:25 000  
 43b Wachstum durch Eingemeindungen
- 44/45 **Das Werden der großen Städte II:**  
 a) Würzburg, b) Regensburg, c) Aschaffenburg, d) Bamberg, e) Passau, f) Nürnberg, g) Augsburg
- 46 **Die Verteilung der Bevölkerung und der Erwerbstätigen nach Gemeindegrößen und Wirtschaftsbereichen**, 1:3 000 000
- 131 **Register**

## ALLGEMEINE HINWEISE

### I. Maßstab

Wo es anging, wurde bei den Hauptkarten Maßstabgleichheit gewahrt: Gesamtbayern ist auf Doppelseiten, Altbayern auf Einzelseiten im Maßstab 1:1 125 000 dargestellt. Im übrigen werden Maßstäbe von wechselnder Größe, je nach Notwendigkeit, verwendet.

### II. Relief, Gewässernetz, Wald

Auf die Darstellung des Reliefs wurde verzichtet, hauptsächlich um die signaturen- und farbnuancenreichen Karten nicht noch zusätzlich zu belasten. Von den Siedlungsbeispielen abgesehen enthalten deshalb alle Karten zur geographischen Orientierung nur das Gewässernetz. Doch wurde dem Atlas eine physische Übersichtskarte vorangestellt. Die heutige Bewaldung zeigt Karte 8a. Auf dieser Karte ist außerdem versucht worden, den Stand der Bewaldung im Frühmittelalter zu rekonstruieren.

### III. Grenzen

In alle Territorienkarten wurde zur Orientierung die heutige bayerische Staatsgrenze aufgenommen, zum Unterschied von den historischen Grenzen, die stets schwarz dargestellt sind, jedoch mit blauer Signatur. Fallen Grenzen niederer Ordnung (z. B. Landkreisgrenzen) und solche höherer Ordnung (z. B. Landesgrenzen) zusammen, so geht die niedere Grenze in der höheren auf. Ist der Verlauf einer Grenze streckenweise mit einem Flußlauf identisch, so gilt für diese Strecke der Fluß als Grenze.

### IV. Farben

Für die großen Territorien wurden auf allen Karten die gleichen, allgemein üblichen Farben verwendet. So sind die wittelsbachischen Lande

stets grün, die Zollernschen Lande blau, die habsburgischen dunkelgelb bis hellbraun, die sächsischen rosa dargestellt. Die geistlichen Territorien erscheinen lila, die reichsstädtischen rot, die ritterschaftlichen hellgelb. Abweichungen von der Regel haben besondere Gründe.

### V. Namen

Nur auf den Karten zur Kelten- und Römerzeit erscheinen historische Orts-, Völker- und Ländernamen in der Schreibweise der Quellen. Auf allen übrigen Karten sind die Orts-, Völker- und Ländernamen in der heutigen Form und Schreibweise eingetragen, wobei allerdings jüngere Zusätze wie „Bad“ oder „Markt“ auf den Karten zu früheren Stichjahren weggelassen wurden, auch wenn sie heute Bestandteil des amtlichen Namens sind. In solchen Fällen wird im Register sowohl von der älteren Namensform auf die heutige verwiesen als auch umgekehrt.

### VI. Erläuterungen (in gesondertem Band)

Die Erläuterungen geben Auskunft über die Bearbeiter der Karten, über die Grundlagen, auf denen die Darstellung beruht und, wo sich das nicht von selbst versteht, auch über die Gründe, die für die Wahl bestimmter Kartenbeispiele maßgebend waren. Zum Karteninhalt und darüberhinaus sagen die Erläuterungen nur soviel, wie zum Verständnis und zur Auswertung der Karten, vor allem aber zur Einordnung des Dargestellten in den historischen Ablauf von Nutzen sein kann.

In den Literaturanmerkungen werden im allgemeinen nur Veröffentlichungen genannt, die für die Bearbeitung oder Erläuterung der Karte in besonderem Maß herangezogen wurden.